

Johanna Winkel ist im Konzert- und Oratorienfach eine gefragte Solistin. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Jörg Straube, Sylvain Cambreling, Philipp Ahmann, Denis Comtet und Frieder Bernius zusammen. Ihr internationales Debut gab sie 2008 unter der Leitung von Peter Neumann in Nantes mit Concerto Köln in der As-Dur Messe von Franz Schubert, die auf Arte live übertragen wurde. Es folgten Konzerte mit namhaften Ensembles, u.a. Hamburger Symphoniker, SWR Vocalensemble und Sinfonieorchester, Chor des Norddeutschen Rundfunks. Auf dem Rheingau Musikfestival trat sie in diesem Jahr als Peri gemeinsam mit Werner Güra in „Paradies und Peri“ von Robert Schumann auf.

Mehrfach ausgezeichnet im Fach Oper belegte Johanna Winkel 2009 den ersten Platz im internationalen Cantilena Wettbewerb in Bayreuth.

Partien wie die der Negiorea („L' Uomo“, Andrea Bernasconi), die Titelrollen von „Iphigenie auf Tauris“ (C. W. Gluck) und „Alcina“ (Georg Friedrich Händel) führten sie an historische Spielstätten wie das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth und das Erkhoff Theater in Gotha. Des Weiteren sang sie die Rollen der Mimì, die der Donna Elvira und der Micaëla. In der Spielzeit 2010/2011 wird sie als Rosalinde in „Die Fledermaus“ am Theater Erfurt unter der Regie von Katharina Thalbach gastieren.

Neben vielen Live-Mitschnitten und Übertragungen, u.a. von den Tagen neuer Musik in Donaueschingen 2009 in Manos Tsangaris' „Batsheba – Eat! The History!“, nahm Johanna Winkel 2010 innerhalb der Händel Gesamtaufnahme des Carus Verlags die Brockespassion mit Peter Neumann und der Capella Carthusianum auf. Unter der Leitung von H-C. Rademann wird Johanna Winkel im Jahr 2011 ihre Diskografie um die CD-Produktion mit dem Dresdener Kammerchor mit Werken von Johann Adolf Hasse ergänzen.